

Das sollten Sie lesen

Empfehlungen von Mitarbeitern unserer IHK



DIETER HASELBACH, ARMIN KLEIN,
PIUS KNÜSEL, STEPHAN OPITZ

Der Kulturinfarkt

Von allem zu viel und überall das Gleiche

Soll sich der Staat auf seine Kernaufgaben besinnen? Was sind seine Kernaufgaben? Und in welchem Umfang soll er sie erfüllen? Diese Fragen treten angesichts der wachsenden Staatsverschuldung wieder in den Vordergrund. So ist es nicht erstaunlich, dass auch die staatliche Kulturförderung hinterfragt wird. Das tun die Wissenschaftler und Praktiker Dieter Haselbach, Pius Knüsel, Armin Klein und Stephan Opitz.

Dabei fordern die Autoren nicht das Ende der Kulturstaatlichkeit. Vielmehr lautet ihre These, dass mit weniger staatlicher Kulturförderung ein mindestens ebenso gutes Ergebnis erreichbar wäre. Sie nennen Beispiele für Doppel- und Mehrfachförderungen und halten die Strukturen des staatlichen Kulturbetriebs für redundant. Aufgrund staatlicher Subventionierung sehen sie die Gefahr, dass nicht unbedingt das produziert würde, was sich das Publikum wünscht.

Nun ist es eine entscheidende Aufgabe staatlicher Kulturpolitik, kulturelle Vielfalt aufrechtzuerhalten und dafür auch Nischen zu fördern, die auf einem freien Markt nicht überleben würden. Ob dafür 84 Opernhäuser in Deutschland nötig sind, lässt sich allerdings durchaus diskutieren. Mehr Konzentration wäre sinnvoll, so die These der Autoren. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen sicher ein spannender Lesestoff. **be**

ISBN 978-3-8135-0485-9, 19,99 Euro, Knaus Verlag



LYNDA GRATTON

Job Future – Future Jobs

Wie wir von der neuen Arbeitswelt profitieren

Nein, die Details unserer künftigen Arbeitswelt verrät Lynda Gratton in ihrem Buch nicht. Aber die Londoner Management-Professorin erklärt, warum: Die Zukunft lässt sich immer weniger anhand unserer derzeitigen Verhältnisse vorhersagen. Die vergangenen sechs Generationen trieben einen Wandel voran, der rasanter vertiefte und einschneidender war, als ihn die Menschheit in den vorigen 5.000 Jahren ihrer dokumentierten Geschichte erlebt hatte, schreibt Gratton. Und dieser Wandel setzt sich fort. Heute, im Jahr 2013 über das Jahr 2025 oder gar 2050 zu reden, ist also alles andere als sicher. Dennoch ist „Job Future-Future Jobs“ eine lohnende Lektüre. Über mehrere Jahre sammelte Lynda Gratton rund um den Globus nach Splintern und Mustern, die die Welt in den kommenden Jahrzehnten verändern werden. Sie identifizierte die Faktoren Technologie, Globalisierung, Demografie und Langlebigkeit, Gesellschaft und Energieresourcen, und gliedert sie in Teilaspekte auf, die die Zukunft der Arbeitswelt wenn nicht darstellen, so doch auf jeden Fall beeinflussen. Was jeder Einzelne daraus macht, ist ihm selbst überlassen. Ob er Entscheidungen für den eigenen beruflichen Lebensweg trifft, die Unternehmenskultur verändern oder aus gesellschaftspolitischem Interesse verschiedene Entwicklungen nachvollziehen will – er erhält hier eine umfassende und verständliche Grundlage. **ck**

ISBN 978-3-446-43009-9, 24,90 Euro, Hanser Verlag



BORIS GRUNDL

Die Zeit der Macher Ist vorbei

Warum wir neue Vorbilder brauchen

Macher sind verdammt gut in dem, was sie tun, schreibt Boris Grundl. Sie ziehen alles an sich, gehen voran und reißen andere mit. Zumindest taten sie das einmal. Macher wie Alfred Krupp, Adam Opel oder Anton Schlecker hatten ihre Zeit – und die ist nach Ansicht des Autors jetzt vorbei.

Illustriert durch zahlreiche Beispiele, eigene Begegnungen und eine bildhafte Sprache erläutert Boris Grundl, warum jetzt neue Vorbilder nötig sind. Mitarbeiter von heute wollen nicht bloß folgen, sie wollen mitdenken, mitreden, mitentscheiden. Und Führungskräften und Unternehmern nützt das: Wenn sie das Beste aus anderen herausholen, fördern sie das große Ganze. Sie selbst werden Erfolg haben – aber nicht, weil sich alles um sie dreht, sondern weil sie sich um andere kümmern.

Der Autor und Coach Boris Grundl berät Führungsteams großer Unternehmen. Zuvor veröffentlichte er die Bücher „Steh auf!“ und „Diktatur der Gutmenschen“. **ck**

ISBN 978-3-430-20140-7, 19,99 Euro, Econ Verlag

Sie sind Buchhändler und möchten Ihre Literaturtipps gern unseren Lesern weitergeben?

Melden Sie sich bei uns:
redaktion@lueneburg.ihk.de